

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 37 (1959)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Die Ecke der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bahn, welche die modernen Gemmireisenden von Leukerbad aus nun ohne Atembeschwerden und Schwitzen in kürzester Zeit auf die Höhe bringt. Im nahen Passwirthshaus war ein ständiges Kommen und Gehen. Wer einen Sitzplatz ergattert hatte, musste Tranksame und Atzung erst noch mit Warten verdienen. Das Wetter schien sich inzwischen eher wieder aufgeheitert zu haben, und so drängten wir zum Aufbruch. Aber kaum waren wir unterwegs, begann Petrus auch schon wieder «zu grännen», und jeder kramte seinen Regenschutz hervor. Auffallend war, wie viele Schulen aus nah und fern unterwegs waren, dazu Buben und Mädchen oft in derart leichter Bekleidung, dass wir alten Knaben vom blossen Anschauen die Gänsehaut bekamen.

In Schwarnbach war wieder Sammlung. Dort trafen wir auch wieder auf den kleinen Trupp in Kandersteg stationierter Gebirgssoldaten, die uns am Vormittag überholt hatten. Abkommandiert, um für eine Scharfschiessübung an den Hängen zum Rinderhorn Fallscheiben und Fanions auszustecken, waren sie infolge Ausbleibens der Bewilligung seitens der Walliser Kantonsregierung gezwungen, über die Kantonsgrenze zurück auf Berner Boden zu wechseln! Auf der Bergstation der Stockbahn war grosser Andrang, aber schliesslich waren wir alle wieder wohlbehalten und munter unten im Tal beeinander, und der Bus brachte uns zum Bahnhof, wo es noch zum obligaten Abschiedsbecher oder -kaffee langte. Nach rascher Fahrt frühzeitig in Bern zurück, trennten wir uns froh und dankbar für die von Kamerad Jules Mataré vorzüglich organisierte und geleitete Tour. *H. R.*

## DIE ECKE DER JUNIOREN

*Rucksackerläsete* = Bunter Rückblick auf unsere Touren 1959. Wer Bilder (auch Dias) zum Zeigen hat, meldet sich vor dem 3. 11. beim JO-Chef, Fred Hanschke.

*JO-Abend*: Samstagabend, den 28. November, treffen wir uns in Scharen um 20.00 Uhr im Clublokal zum ersten dieser gemütlichen Abende. Tenu: irgend etwas zwischen Frack und Bergausrüstung. Verpflegung: jeder Teilnehmer bringt bitte eine Flasche (mindestens) alkoholfreies Getränk mit. Da Trockenverpflegung nur in beschränktem Masse abgegeben werden kann, empfiehlt es sich, vorher zu Hause tüchtig zu futtern. Kosten: keine finanziellen, doch sind trotz dem Aufruf in den letzten Clubnachrichten noch zu wenig Beiträge eingegangen. Gesucht werden weitere originelle Einlagen zur Auflockerung des Abends, ferner eine Anzahl Freiwilliger, die bereit sind, irgendein kleines Ämtchen zu übernehmen. Meldet Euch bitte beim JO-Chef oder direkt bei D. Graf, Storchenhübeliweg 13, Muri, Telephon 4 25 63.

Ein gutes Gelingen hängt von Eurem Einsatz vor dem JO-Abend ab.

## BERICHTE

### SENIORENTOUR WILERHORN 3307 m, 5. September 1959

Tourenleiter: Fritz Bögli, 10 Teilnehmer

Am 5. September begrüsst zehn wackere Senioren einander, um dem Wilerhorn im Wallis auf den Leib zu rücken. Im Hui flitzten wir mit der BLS den Bergen zu. In Goppenstein leisteten wir uns die Fahrt per Postauto nach Wiler. Eine Neuerung mehr im Lötschental, die nun fertigerstellten Lawinentunnels.

Freudig stiegen wir, Beeren haschend die einen, schnaufend und pustend die andern, aber bald hatte sich jeder eingespult, und so kamen wir flott höher und höher. Sicher freute sich auch unser Otti auf die Verschnaufpause, denn er schwitzte jämmerlich. Hockenhorn, Sackhorn, Petersgrat und Tschingelhorn wurden von Nebelfetzen umlagert. Bald einmal sahen wir unser heutiges Ziel, die Bietschhornhütte AAC. Freudig begrüsst durch Hüttenwart Kalbermatten, fühlten wir uns